**SPD • BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
Fraktionen im Stadtbezirksrat Nord

3

Hannover, 19.12.2016

Bezirksbürgermeisterin
im Stadtbezirk Nord
Frau Edeltraut-Inge Geschke (o.V.i.A.)
über den FB Steuerung, Personal und Zentrale Dienste
- Rats- und Bezirksratsangelegenheiten

**Haushaltsantrag gemäß § 12 i.V.m. § 47 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover**

**Erhöhung der Zuwendungen für den Verein Mädchenhaus KOMM e.V. für den bedarfsgerechten Ausbau der Mädchenarbeit**

Der Bezirksrat Nord unterstützt nachdrücklich den Antrag des Vereins Mädchenhaus KOMM e.V. bei der Stadt Hannover auf Erhöhung der Personal- und Sachkosten im Rahmen der beantragten Zuwendungserhöhung um 30.000 € für die HH-Jahre 2017 ff..

## Begründung

Seit ihrem Umzug 2013 in die Nordstadt an den Engelbosteler Damm in die Nähe der Haltestelle Strangriede erfreuen sich die Angebote des Vereins Mädchenhaus KOMM e.V. eines stetig wachsenden Zulaufs. Die Teilnehmerinnenzahlen sind kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr sogar um 95 %.

Im Jahr 2015 war das Mädchenhaus maßgeblich im Projekt „Mädchen in der Stadt – Mein Hannover 2030" aktiv. Die große Resonanz auf dieses Projekt sowie die Ergebnisse der Neuorganisation der Kinder - und Jugendarbeit haben ergeben, dass Mädchen im Bereich der Offenen Kinder - und Jugendarbeit nach wie vor unterrepräsentiert sind. Aufgrund ihres geschlechtssensiblen Konzeptes erreicht der Verein genau diese Zielgruppe. Aktuell stehen die Mitarbeiterinnen jedoch an der Grenze ihrer Kapazitäten, so dass intern überlegt werden muss, ob weiter allen interessierten Mädchen Zutritt zu den Angeboten gewährt werden kann.

Das Mädchenhaus ist auch bereits im Bereich der Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen mit Fluchterfahrung tätig. Das Projekt „Speak-Up – Sprache - Psychomotorik - Empowerment - Alltagskompetenz", das maßgeblich auf Honorarbasis und ehrenamtlich durchgeführt wurde, ist sogar für den niedersächsischen Integrationspreis nominiert. Doch das Mädchenhaus kann den zahlreichen Anfragen von Mädchen mit Fluchterfahrungen, die vermehrt an ihren

Angeboten teilnehmen möchten, nicht entsprechen. Sie können derzeit den speziellen Anforderungen dieser Zielgruppe nicht mehr gerecht werden.

Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt der Arbeit im Bereich LBTIQ. Beim „Runden Tisch zur Förderung und Akzeptanz von geschlechtlicher Vielfalt in der LHH“ wurde ein besonderer Bedarf für Menschen mit Fluchterfahrung ermittelt. Dazu soll ein Netzwerk aufgebaut werden. Die Mitarbeiterinnen des Vereins Mädchenhaus KOMM, die als einzige reine Mädchenarbeit in diesem Bereich machen, möchten diese Arbeit gern leisten. Mit ihren derzeitigen personellen Kapazitäten können sie dies jedoch nicht tun.

| | |
|---|---|
| **SPD-Fraktion** | **Fraktion B90/DIE GRÜNEN** |
| R. Nicholls (o.V.i.A.) | St. Winter (o.V.i.A.) |